Hauptsitz:

KE!N EINZELFALL e.V.

Schiffbeker Höhe 30

22119 Hamburg

Unsere Landesstellen:

Bayern I Berlin

Sachsen-Anhalt

Schleswig-Holstein

Der **KE!N EINZELFALL e.V.** steht für **Sichtbarkeit, Gehör und Unterstützung**!

Gern möchten wir dich unterstützen und stellen dir Informationsmaterial zur Verfügung.
Unser Informationsmaterial dient ausschließlich der Aufklärung. Es ersetzt keine Rechtsberatung und keine Therapie, oder medizinische Beratung.

Thema: Mitteilung, dass persönliches Erscheinen gesundheitlich erschwert ist

Worum geht es?

Mit diesem Schreiben kannst Du einem Sozialgericht mitteilen, dass Dir die persönliche Teilnahme an einem Gerichtstermin aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen schwerfällt.

Gerade bei chronischen Erkrankungen, körperlichen Behinderungen, psychischen Erkrankungen oder Traumafolgestörungen kann bereits die Anreise zum Gericht, der Aufenthalt im Gerichtsgebäude oder die Teilnahme an einer mündlichen Verhandlung eine erhebliche Belastung darstellen.

Das bedeutet nicht automatisch, dass Du nicht an Deinem Verfahren mitwirken möchtest oder kannst.

Mit diesem Schreiben kannst Du erklären, welche gesundheitlichen Schwierigkeiten bestehen und welche Unterstützung oder Anpassungen notwendig sind, damit Du Deine Rechte im Verfahren wahrnehmen kannst.

Du kannst dabei insbesondere

- auf körperliche oder psychische Belastungsgrenzen hinweisen,
- Schwierigkeiten bei der Anreise oder längeren Aufenthalten erläutern,
- gesundheitliche Reaktionen auf belastende Gesprächssituationen beschreiben,
- um Pausen oder besondere Rahmenbedingungen bitten,
- eine Begleit- oder Vertrauensperson ankündigen,
- eine Teilnahme per Video anregen beziehungsweise beantragen und
- das Gericht um Prüfung geeigneter Möglichkeiten zur Teilnahme bitten.

Kontakt:

kontakt@kein-einzelfall.de
verwaltung@kein-einzelfall.de
presse@kein-einzelfall.de
Webseite:

www.kein-einzelfall.de

KE!N EINZELFALL e.V.

Vereinsregister Hamburg

Vereinsregisternr. 25873

Finanzamt Hamburg

17/432/18244

Bankverbindung:

KEIN EINZELFALL e. V. – Opferhilfe für soziale Gerechtigkeit
Deutsche Skatbank
IBAN DE79 8306 5408 0006 8893 10
BIC GENODEF1SLR

Ihr wollt uns unterstützen?

Wir freuen uns über eure Hilfe. Kontaktiert uns gern oder unterstützt uns durch eine Spende auf unser Bankkonto oder per Paypal an: paypal@kein-einzelfall.de

© KE!N EINZELFALL e.V.

Ziel ist es, dem Gericht Deine gesundheitliche Situation verständlich zu machen und gemeinsam eine Möglichkeit zu finden, wie Du Dich angemessen am Verfahren beteiligen kannst.

Wann ist eine solche Mitteilung sinnvoll?

Eine Mitteilung kann besonders sinnvoll sein, wenn

- Dir längeres Sitzen, Stehen oder Gehen gesundheitlich schwerfällt,
- die Anreise zum Gericht erhebliche körperliche oder psychische Belastungen verursacht,
- Du unter starken Schmerzen, Erschöpfung oder Konzentrationsproblemen leidest,
- Du aufgrund psychischer Erkrankungen unter Angstzuständen, Panikattacken oder Dissoziationen leidest,
- belastende Gesprächsinhalte starke gesundheitliche Reaktionen auslösen können,
- Du aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen regelmäßige Pausen benötigst,
- Du Schwierigkeiten hast, Dich über längere Zeit ausreichend zu konzentrieren oder Fragen zu beantworten,
- eine Begleitperson für Deine Stabilität oder Orientierung wichtig ist oder
- Du eine Teilnahme nur unter bestimmten gesundheitlichen Rahmenbedingungen für möglich hältst.

Besonders wichtig ist, zwischen einer **erschwerten Teilnahme** und einer **tatsächlich nicht möglichen Teilnahme** zu unterscheiden.

Wenn Du grundsätzlich teilnehmen kannst, dafür jedoch bestimmte Anpassungen benötigst, solltest Du diese möglichst konkret benennen.

Ist Dir eine Teilnahme aus gesundheitlichen Gründen überhaupt nicht möglich, kann zusätzlich ein Antrag auf Terminverlegung oder eine andere geeignete Verfahrensgestaltung erforderlich sein.

Wichtig bei gesundheitlichen Nachweisen:

© KE!N EINZELFALL e.V.

Das Gericht kann einen ärztlichen Nachweis verlangen. Dieser sollte möglichst nachvollziehbar beschreiben, welche konkreten Einschränkungen bestehen und wie sie sich auf die Teilnahme am Gerichtstermin auswirken.

Nicht jede gesundheitliche Einschränkung muss durch die vollständige Offenlegung Deiner Krankengeschichte erläutert werden.

Entscheidend ist, welche Auswirkungen die Erkrankung auf Deine Fähigkeit hat, an der Verhandlung teilzunehmen, Fragen zu beantworten und Deine Interessen wahrzunehmen.

Wichtig: Eine solche Mitteilung hebt eine bestehende Ladung oder eine Anordnung des persönlichen Erscheinens nicht automatisch auf. Wenn Deine Teilnahme nicht möglich ist, solltest Du ausdrücklich eine entsprechende gerichtliche Entscheidung beantragen und diese möglichst vor dem Termin abwarten.

BEISPIELTEXT:

An das
Sozialgericht [Ort]
[Adresse]

Aktenzeichen des Gerichts: [Aktenzeichen]

In dem Verfahren
[Vorname Nachname]
gegen
[Behörde / Leistungsträger]

Betreff: Mitteilung gesundheitlicher Einschränkungen hinsichtlich meines persönlichen Erscheinens

Sehr geehrte Damen und Herren,

© KE!N EINZELFALL e.V.

im Zusammenhang mit dem für den [Datum] um [Uhrzeit] angesetzten Gerichtstermin möchte ich das Gericht darüber informieren, dass mir das persönliche Erscheinen aufgrund meiner gesundheitlichen Situation erheblich erschwert ist.

Mir ist es wichtig, mich aktiv am Verfahren zu beteiligen und meine Interessen angemessen wahrzunehmen.

Aufgrund meiner gesundheitlichen Einschränkungen benötige ich hierfür jedoch besondere Rahmenbedingungen.

Hierzu möchte ich Folgendes mitteilen:

1. Gesundheitliche Einschränkungen

Bei mir bestehen gesundheitliche Beeinträchtigungen, die sich auf meine Fähigkeit zur Teilnahme an einem Gerichtstermin auswirken.

Hierzu gehören insbesondere:

- [Gesundheitliche Einschränkung]
- [Gesundheitliche Einschränkung]
- [Weitere Einschränkung]

Diese führen dazu, dass

[Konkrete Auswirkungen beschreiben].

Insbesondere bin ich dadurch eingeschränkt bei

- [Anreise / Mobilität],
- [längerem Sitzen oder Stehen],
- [Konzentration und Aufmerksamkeit],
- [Verarbeitung belastender Informationen],
- [Beantwortung von Fragen] beziehungsweise
- [weiterer Einschränkung].

© KE!N EINZELFALL e.V.

Die Intensität dieser Einschränkungen kann abhängig von meiner Tagesform und der jeweiligen Belastungssituation unterschiedlich ausfallen.

2. Auswirkungen auf die Teilnahme am Gerichtstermin

Die Teilnahme an einer gerichtlichen Verhandlung stellt für mich aufgrund der genannten gesundheitlichen Beeinträchtigungen eine besondere Belastung dar.

Insbesondere können folgende Schwierigkeiten auftreten:

- [Zum Beispiel starke Erschöpfung]
- [Zum Beispiel Konzentrationsprobleme]
- [Zum Beispiel Schmerzen oder körperliche Beschwerden]
- [Zum Beispiel Angstreaktionen]
- [Zum Beispiel Dissoziationen oder andere belastungsbedingte Reaktionen]

Diese können meine Fähigkeit beeinträchtigen, dem Verlauf der Verhandlung durchgehend zu folgen, Informationen angemessen zu verarbeiten oder mich ausreichend zu äußern.

Ich möchte vermeiden, dass meine gesundheitlichen Einschränkungen im Rahmen der Verhandlung als fehlende Mitwirkungsbereitschaft oder mangelndes Interesse am Verfahren missverstanden werden.

3. Erforderliche Rahmenbedingungen

[Passende Punkte auswählen und ergänzen.]

Damit ich möglichst angemessen am Gerichtstermin teilnehmen kann, bitte ich um Berücksichtigung folgender Rahmenbedingungen:

- Möglichkeit zu regelmäßigen beziehungsweise bedarfsorientierten Pausen,
- ausreichend Zeit zur Beantwortung von Fragen,
- Möglichkeit, bei gesundheitlicher Überforderung eine Unterbrechung anzuregen,
- Berücksichtigung eingeschränkter Konzentrations- beziehungsweise Belastungsfähigkeit,

© KE!N EINZELFALL e.V.

- Möglichkeit zur Anwesenheit einer Begleit- oder Vertrauensperson nach Maßgabe der gerichtlichen Vorgaben,
- gegebenenfalls eine zeitliche Begrenzung oder geeignete Strukturierung des Termins,
- [weitere notwendige Anpassung].

Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, dass ich trotz meiner gesundheitlichen Einschränkungen meine Rechte im Verfahren wahrnehmen kann.

4. Alternative Teilnahmemöglichkeiten

[Optional:]

Sollte eine persönliche Teilnahme vor Ort unter den genannten Umständen nicht beziehungsweise nur unter unverhältnismäßig hoher gesundheitlicher Belastung möglich sein, bitte ich das Gericht, alternative Möglichkeiten der Teilnahme zu prüfen.

Insbesondere bitte ich um Prüfung,

- ob eine Teilnahme per Video gemäß § 110a SGG ermöglicht werden kann,
- ob ein Gerichtstermin unter angepassten Rahmenbedingungen stattfinden kann oder
- ob gegebenenfalls eine andere geeignete Verfahrensgestaltung möglich ist.

Ich bin grundsätzlich bereit, an der weiteren Sachverhaltsaufklärung mitzuwirken.

Mir ist jedoch wichtig, dass dies in einer Form geschieht, die meine gesundheitliche Situation angemessen berücksichtigt.

5. Ärztliche Nachweise

[Optional:]

Zur Darlegung meiner gesundheitlichen Einschränkungen füge ich folgende Unterlagen bei:

- [Ärztliches Attest]
- [Fachärztliche Stellungnahme]
- [Sonstiger geeigneter Nachweis]

© KE!N EINZELFALL e.V.

[Alternativ:]

Ein entsprechender ärztlicher Nachweis wurde angefordert und kann bei Bedarf nachgereicht werden.

Soweit das Gericht weitere Nachweise für erforderlich hält, bitte ich um einen entsprechenden Hinweis, welche konkreten Angaben für die Beurteilung meiner Teilnahmefähigkeit benötigt werden.

6. Persönliche Beteiligung am Verfahren

Ich möchte ausdrücklich betonen, dass mir meine persönliche Beteiligung am Gerichtsverfahren wichtig ist.

Meine gesundheitlichen Einschränkungen ändern nichts daran, dass ich an einer vollständigen und sachgerechten Klärung des Sachverhalts interessiert bin.

Ich bitte jedoch darum, meine gesundheitliche Situation bei der weiteren Verfahrensgestaltung angemessen zu berücksichtigen.

7. Zusammenfassung und Bitte an das Gericht

Zusammenfassend bitte ich darum,

1. meine gesundheitlichen Einschränkungen bei der Planung und Durchführung des Gerichtstermins zu berücksichtigen,
2. die von mir genannten notwendigen Rahmenbedingungen zu prüfen,
3. gegebenenfalls alternative Teilnahmemöglichkeiten zu ermöglichen und
4. mir rechtzeitig mitzuteilen, welche Maßnahmen das Gericht für möglich hält.

[Optional, wenn das persönliche Erscheinen angeordnet wurde:]

Soweit mein persönliches Erscheinen ausdrücklich angeordnet wurde, bitte ich zusätzlich um Prüfung, ob diese Anordnung angesichts meiner gesundheitlichen Situation aufgehoben werden kann beziehungsweise ob geeignete alternative Teilnahmemöglichkeiten bestehen.

© KE!N EINZELFALL e.V.

Hauptsitz:

KE!N EINZELFALL e.V.

Schiffbeker Höhe 30

22119 Hamburg

Unsere Landesstellen:

Bayern I Berlin

Sachsen-Anhalt

Schleswig-Holstein

Ich bitte um eine schriftliche Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen

[Vorname Nachname]
[Ort, Datum]

Anlagen (falls vorhanden):

- [Ärztliches Attest]
- [Fachärztliche Stellungnahme]
- [Weitere Nachweise]

Kontakt:

kontakt@kein-einzelfall.de
verwaltung@kein-einzelfall.de
presse@kein-einzelfall.de
Webseite:

www.kein-einzelfall.de

KE!N EINZELFALL e.V.

Vereinsregister Hamburg

Vereinsregisternr. 25873

Finanzamt Hamburg

17/432/18244

Bankverbindung:

KEIN EINZELFALL e. V. – Opferhilfe für soziale Gerechtigkeit
Deutsche Skatbank
IBAN DE79 8306 5408 0006 8893 10
BIC GENODEF1SLR

Ihr wollt uns unterstützen?

Wir freuen uns über eure Hilfe. Kontaktiert uns gern oder unterstützt uns durch eine Spende auf unser Bankkonto oder per Paypal an: paypal@kein-einzelfall.de

© KE!N EINZELFALL e.V.